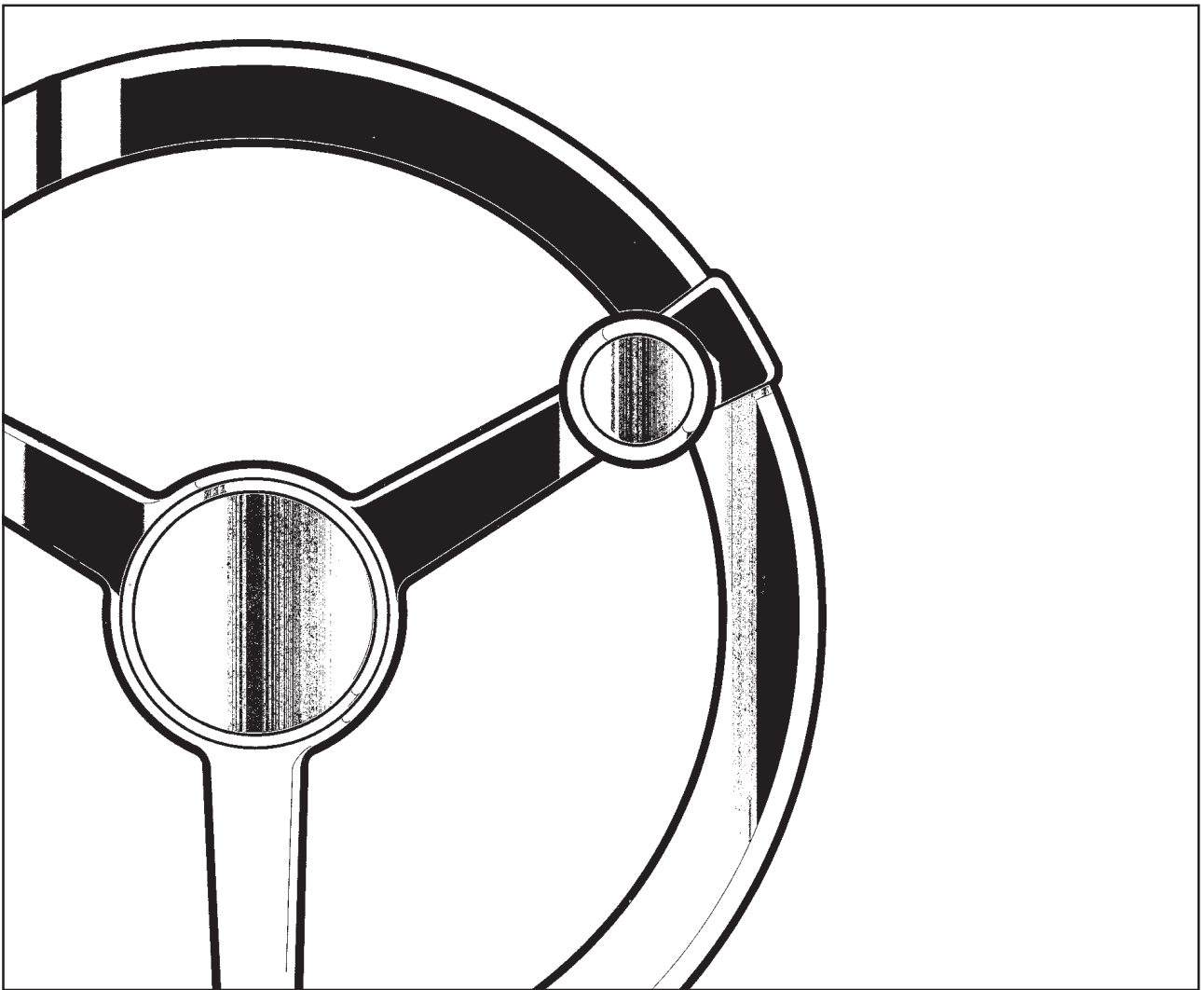


DYNAPAC

CA152

FAHRBETRIEB

O152DE3



DYNAPAC

Metso Dynapac AB

Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden

Phone: +46 455 30 60 00, Fax: +46 455 30 60 30

www.dynapac.com

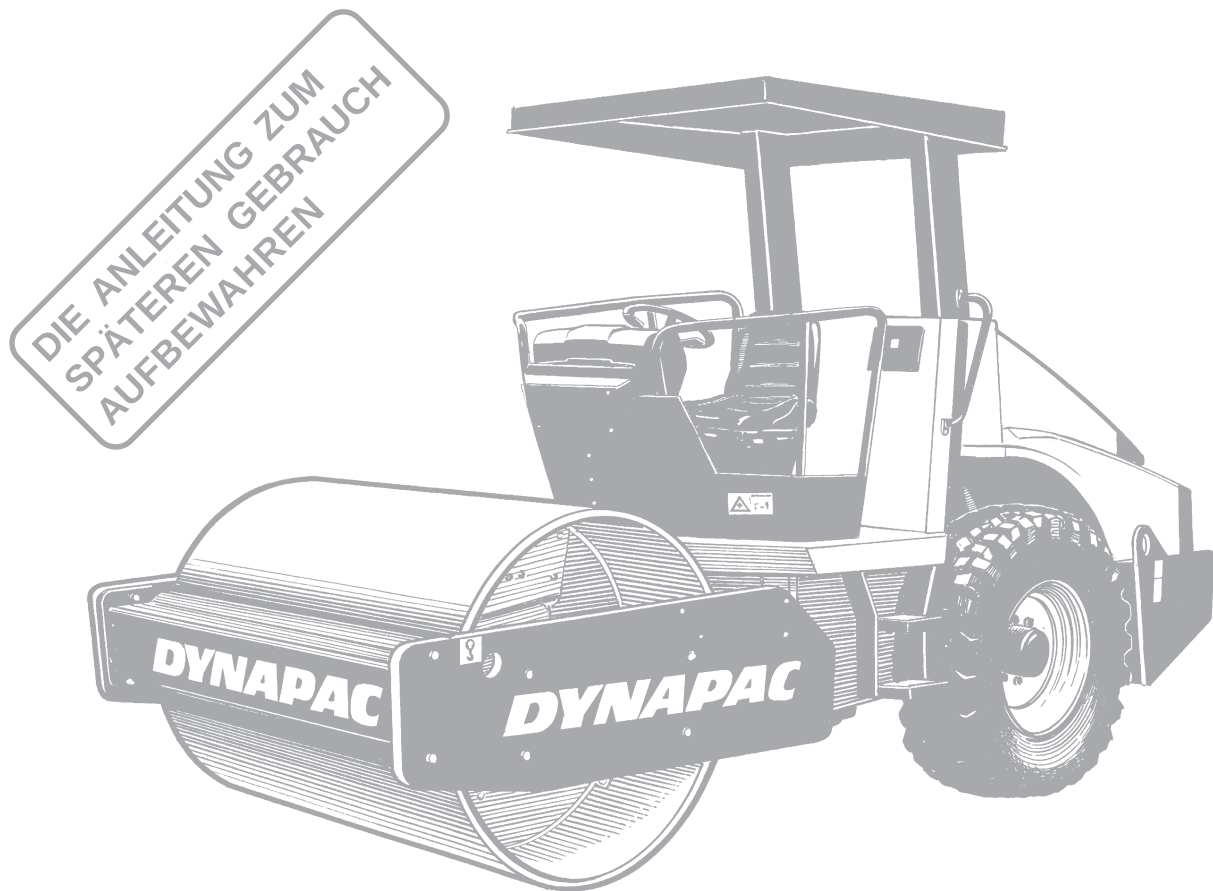
DYNAPAC

Vibrationswalzen CA152

Fahrbetrieb O152DE3, Dezember 2003

**Dieselmotor:
CA152: Cummins 4B 4.5**

**Die Bedienungsanleitung gilt ab:
CA152 PIN (S/N) *64X21600***



Die CA152 gehört zu den leichten Bodenverdichtungswalzen von Dynapac. Diese Maschine ist in STD, D-Ausführung (Glattmantelwalze) bzw. in P, PD-Ausführung (Stampffußwalze) erhältlich. Die P, PD-Ausführung wird hauptsächlich für die Verdichtung von bindigen Böden und verwittertem Felsgestein verwendet.

Es können alle Arten von Trag- und Verstärkungsschichten verdichtet werden. Austauschbare Bandagen, in D- und PD-Ausführung, erhöhen die Vielseitigkeit bei der Wahl des Anwendungsbereichs.

Kabine sowie Zubehör für die Sicherheit werden In dieser Betriebsanleitung beschrieben. Sonstiges Zubehör, wie z.B. Verdichtungsmesser, Fahrtschreiber und Bordcomputer wird in getrennten Bedienungsanleitungen beschrieben.

INHALT

	Seite
Sicherheitsvorschriften	3
Sicherheit im Fahrbetrieb	4
Sicherheit (Zubehör)	5
Sicherheitsaufkleber, Platzierung/Beschreibung	6, 7
Maschinen- und Motorschilder	8
Instrumente und Bedienelemente	9
Instrumente und Bedienelemente, Funktionsbeschreibung	10-12
Instrumente und Bedienelemente in der Kabine	13
Instrumente und Bedienelemente, Funktionsbeschreibung	14
Vor dem Start	15-17
Start	18
Fahrbetrieb	19
Fahrbetrieb/Vibration	20
Fahrbetrieb (Zubehör)	21
Bremsen	22
Parken	23
Anweisungen zum heben	24
Abschleppanweisungen	25, 26
Abschleppen/Bergen	27
Transport	27
Fahranweisung – Zusammenfassung	28

WARNSYMBOL



**Sicherheitsvorschriften –
Persönliche Sicherheit.**



**Besondere Aufmerksamkeit –
Maschinen- oder Teileschaden.**

SICHERHEITSHANDBUCH



Das Sicherheitshandbuch, das in jeder Maschine vorhanden ist, muß von jedem Walzenführer gelesen werden. Immer die Sicherheitsvorschriften befolgen und das Handbuch nicht aus der Walze entfernen.

ALLGEMEINES

Diese Anleitung enthält Anweisungen für den Fahrbetrieb und für die Anwendung der Walze. Für Pflege und Wartung siehe „WARTUNGSANLEITUNG für CA152“.



Beim Starten und Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl sind die Bremsstrecken länger, als wenn das Öl eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN (Lesen Sie auch das Sicherheitshandbuch)



1. Der Walzenführer muss mit dem Inhalt der FAHRANLEITUNG gut vertraut sein, bevor die Walze gestartet wird.
2. Überzeugen Sie sich davon, dass alle Anweisungen in der WARTUNGSANLEITUNG befolgt worden sind.
3. Nur geschulte und/oder erfahrene Fahrer sollten die Walze fahren. Mitfahrer sind auf der Walze nicht gestattet. Der Fahrer muss beim Fahren auf dem Fahrersitz sitzen.
4. Die Walze nicht fahren, wenn Einstellungen oder Reparaturen erforderlich sind.
5. Klettern Sie nur auf die Walze hinauf oder von ihr herunter, wenn diese stillsteht. Verwenden Sie die vorhandenen Handgriffe und Handläufe. Beim Auf-/Abstieg wird der Dreipunktgriff empfohlen, immer mit zwei Füßen und einer Hand oder einem Fuß und zwei Händen Kontakt mit der Maschine zu haben.
6. Ein Überrollschutz (ROPS=Roll Over Protective Structures) sollte immer verwendet werden, wenn die Maschine auf unsicherem Untergrund benutzt wird.
7. In scharfen Kurven langsam fahren.
8. Das Fahren quer zum Hang vermeiden, anstelle gerade hinauf- und herunterfahren.
9. Es ist sehr wichtig, dass die Bandage mit mindestens 2/3 ihrer Breite auf Material steht, dass vorher nahe an Kanten oder Löchern verdichtet worden ist.
10. Überzeugen Sie sich davon, dass in Fahrtrichtung weder auf dem Boden noch in der Luft irgendwelche Hindernisse vorhanden sind.
11. Fahren Sie auf unebenem Boden besonders vorsichtig.
12. Verwenden Sie die vorhandene Sicherheitsausrüstung. Bei Walzen mit ROPS muss der Sitzgurt benutzt werden.
13. Halten Sie die Walze sauber. Schmutz und Fett sofort vom Fahrerstand entfernen. Es ist dafür zu sorgen, dass alle Schilder und Aufkleber sauber und gut lesbar sind.
14. Sicherheitsmaßnahmen vor dem Auffüllen von Kraftstoff:
 - Motor abstellen.
 - Nicht rauchen.
 - Keine offene Flamme in der Nähe.
 - Der Einfüllstutzen zum Kraftstofftank muss geerdet sein, um Funkenbildung zu vermeiden.
15. Vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten:
 - Legen Sie Bremsklötze unter die Bandagen/Räder und unter das Abgleichschild.
 - Sichern Sie die Knicklenkung, wenn dies erforderlich ist.
16. Falls der Geräuschpegel mehr als 85 dB(A) beträgt, wird ein Gehörschutz empfohlen. Der Geräuschpegel kann variieren, je nachdem auf welchem Untergrund die Maschine eingesetzt wird.
17. Es dürfen an der Walze keine Änderungen vorgenommen werden, die die Sicherheit beeinträchtigen. Änderungen dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Dynapac vorgenommen werden.
18. Die Walze am besten nicht in Betrieb nehmen, bevor sie ihre normale Betriebstemperatur erreicht hat. Die Bremsstrecke kann länger sein, wenn das Öl kalt ist. Siehe Startanweisungen in der BETRIEBSANLEITUNG.

Kantenfahren

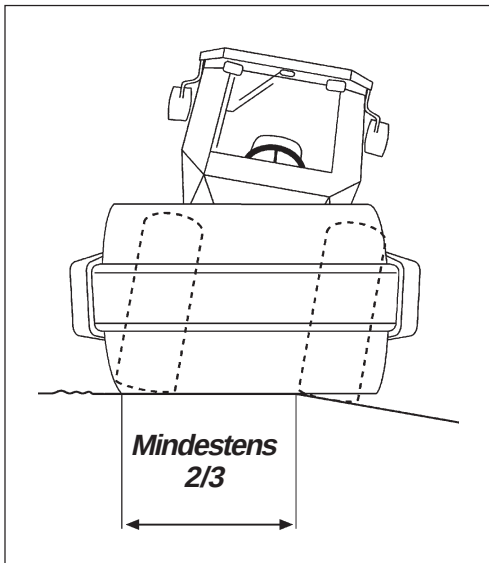


Abb. 1 Platzierung der Bandage beim Kantenfahren
1. Drehschemellenkung

Beim Fahren an Kanten müssen sich mindestens $\frac{2}{3}$ der Bandagenbreite auf einem Untergrund mit voller Tragfähigkeit befinden.



Daran denken, dass der Schwerpunkt der Maschine beim Lenkeinschlag nach außen versetzt wird. Beim Lenkeinschlag nach links wird der Schwerpunkt z.B. nach rechts versetzt.

Neigung

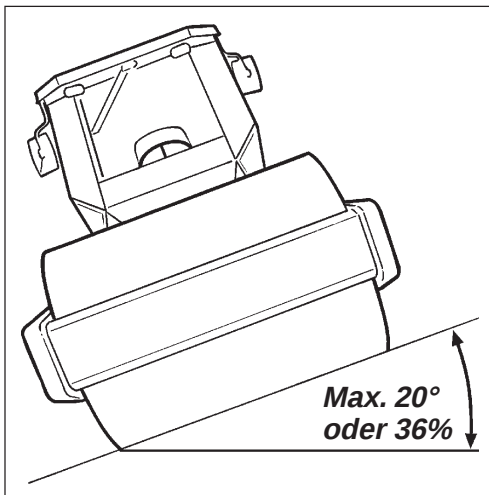


Abb. 2 Fahren bei seitlicher Neigung



ROPS (Überrollschutz) wird immer beim Fahren an Hängen oder auf unsicherem Untergrund empfohlen.



Vermeiden Sie nach Möglichkeit an Hängen mit Seitenneigung zu fahren. Fahren Sie bei der Arbeit am Hang gerade hinauf und herunter.

Der Kippwinkel wurde auf ebenem, harten Untergrund bei stillstehender Maschine gemessen. Der Lenkwinkel ist Null, die Vibration ist abgeschaltet und alle Tanks sind gefüllt. Denken Sie daran, dass loser Untergrund, Aussteuerung der Maschine, Einschalten der Vibrationen, Fahrgeschwindigkeit und ein erhöhter Schwerpunkt (Zubehör) ein Umkippen der Maschine auch bei einer geringeren Neigung als der hier angegebenen verursachen können.



Wenn die Kabine in einer Notsituation verlassen werden muss, ist der Hammer am rechten, hinteren Kabinenpfosten zu lösen und die Heckscheibe einzuschlagen.

SICHERHEIT (ZUBEHÖR)

Abstreiferschild

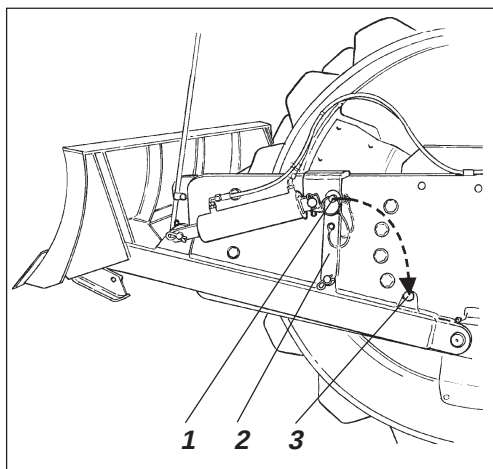


Abb. 3 Abstreiferschild

1. Sicherungssplint
2. Sicherheitsglied
3. Abstellbefestigung



Während des Arbeitsablaufs muss der Fahrer sich davon überzeugen, dass im Arbeitsbereich keine Personen vorhanden sind.



Nach jedem Arbeitsintervall muss das Abgleichschild wieder in seine Transportlage (1) gestellt werden.



Dafür sorgen, daß im Fahrbetrieb mit angehobenem Abstreiferschild das Abstreiferschild immer mit dem Sicherungssplint (1) gesichert wird. Das Abstreiferschild immer auf den Boden absenken, wenn die Walze aufgestellt/geparkt werden soll.

Klimaanlage

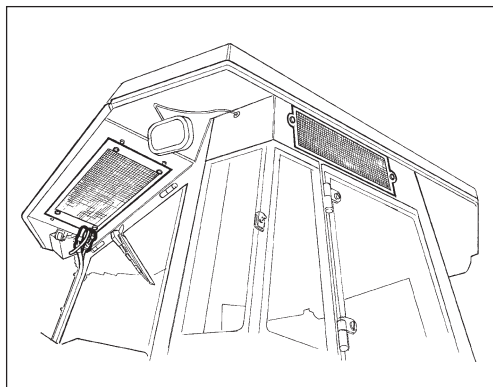


Abb. 4 Kabine

Das in diesem Handbuch beschriebene System ist vom Typ ACC (Automatische Temperaturregelung)



Das System enthält Kühlmittel unter Druck. Es ist verboten, Kühlmittel in die Atmosphäre abzulassen. Arbeiten am Kühlkreis dürfen nur in einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

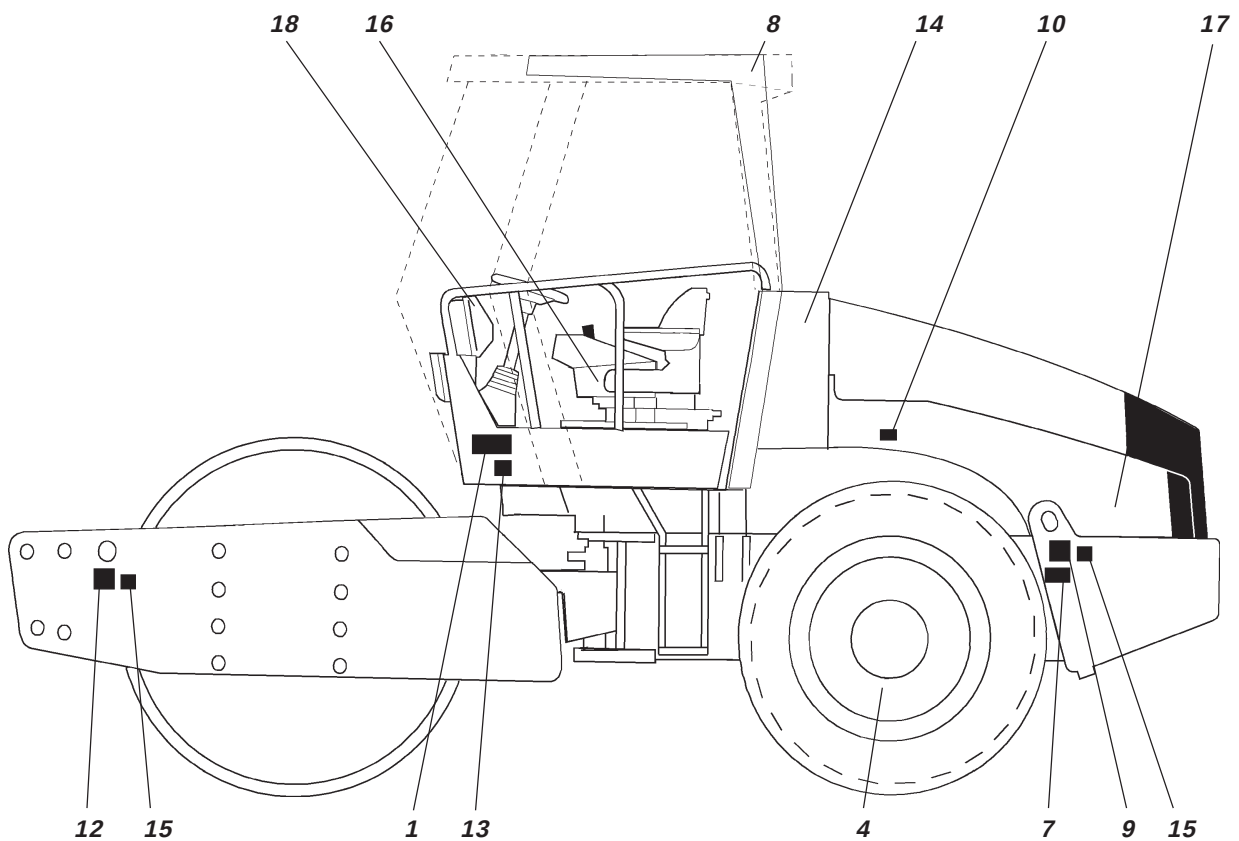
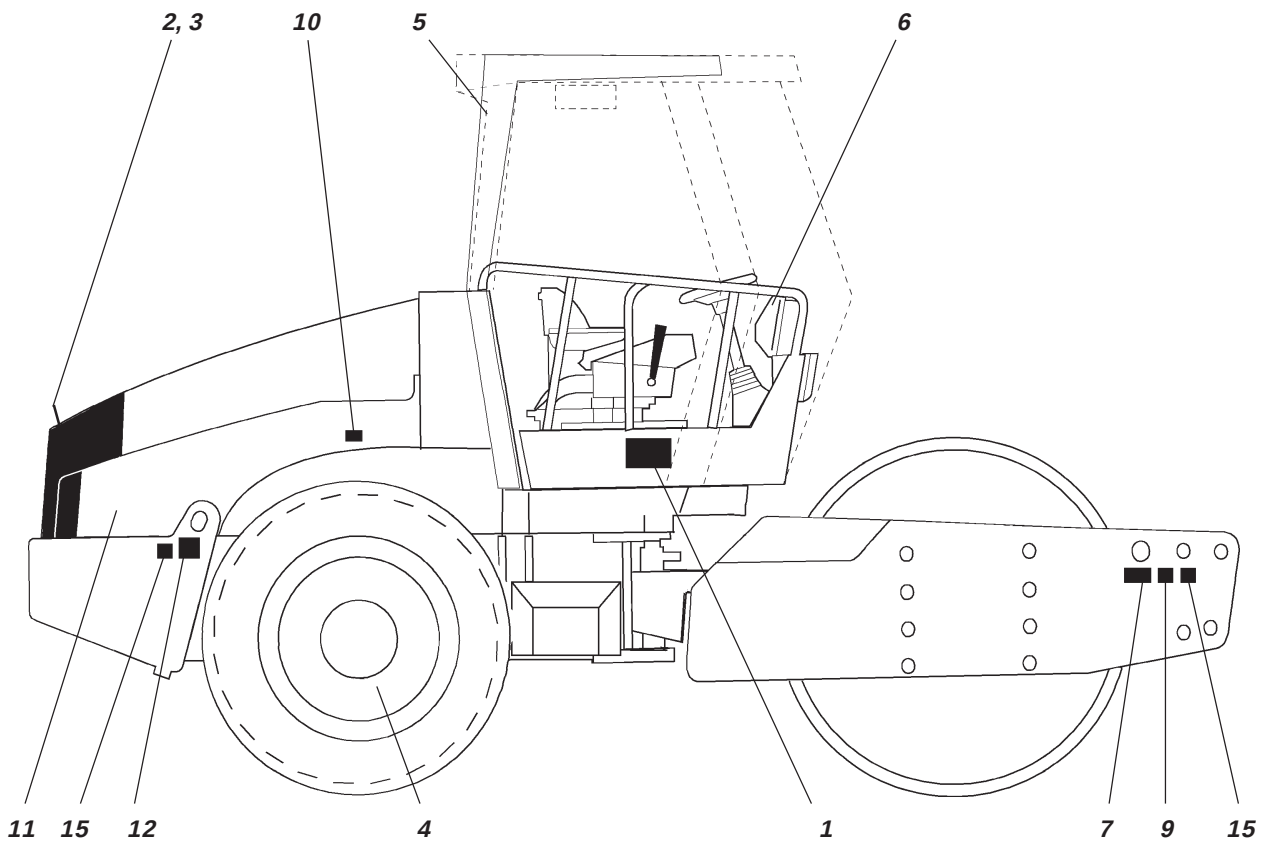


Im Kühlsystem herrscht Druck. Falsche Handhabung kann ernsthafte Personenschäden zur Folge haben. Die Schlauchkupplungen dürfen nicht gelöst werden.



Das System muss bei Bedarf mit zulässigem Kühlmittel nachgefüllt werden.

SICHERHEITSAUFKLEBER, PLAZIERUNG/BESCHREIBUNG



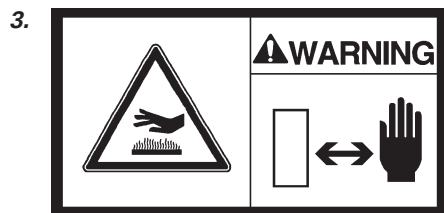
SICHERHEITS-AUFKLEBER, PLAZIERUNG/BESCHREIBUNG



Klemmbereich, Knickge-
lenk/Bandage. Halten Sie
gebührenden Abstand zum
Klemmbereich.



Warnung vor beweglichen
Motorteilen. Halten Sie die
Hände in sicherem Abstand
vom Gefahrenbereich.



Warnung vor heißen
Flächen im Motorraum. Die
Flächen dürfen nicht berührt
werden.



Ballastierte Reifen (Zubehör).
Lesen Sie die Bedienungsan-
leitung.



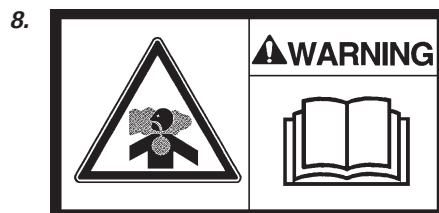
Notausgang



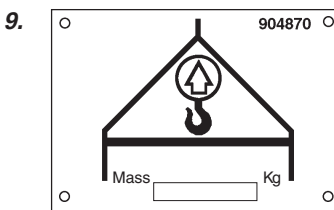
Aufforderung an den Walzen-
führer, das Sicherheitshand-
buch sowie die Bedienungs-
und Wartungsanleitung der
Maschine zu lesen, bevor die
Maschine benutzt wird.



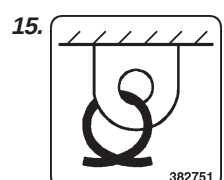
Die Knicklenkung muss
während des Hebens verrie-
gelt sein. Die Betriebsanlei-
tung lesen.



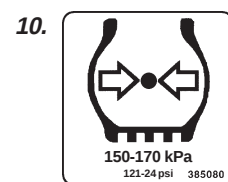
Giftiges Gas. Lesen Sie die
Betriebsanleitung.



Leistungsschild



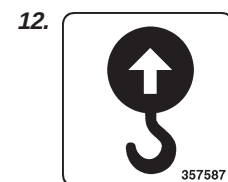
Befesti-
gungspunkt



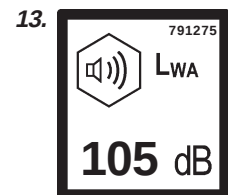
Reifendruck



Dieselmotorkraftstoff



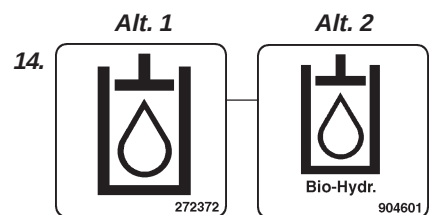
Hebepunkt



Schalleistungspegel

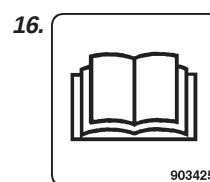


Schalleistungspegel
LN-Version

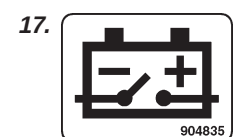


Hydrauliköl

Bio-
Hydrauliköl



Handbuchfach



Batterie-
trennschalter

□ = Zubehör

MASCHINEN- UND MOTORSCHILDER

Maschinenschild

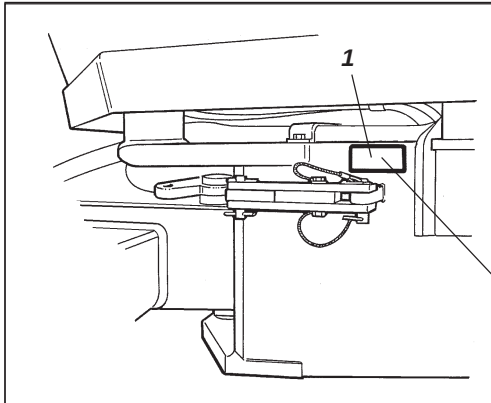


Abb. 5 Führerstand
1. Maschinenschild

Das Maschinenschild (1) ist an der linken Vorderkante des Führerstands befestigt. Auf dem Schild sind Name und Adresse des Herstellers, Maschinentyp, Seriennummer (PIN) Betriebsgewicht, Motorleistung und Baujahr angegeben. Bei Ersatzteilbestellung muß die Seriennummer (PIN) der Walze angegeben werden.

DYNAPAC 			
Metso Dynapac AB Box 504, SE-371 23 Karlskrona Sweden			
Type	Operating mass kg	Rated Power kW	Year of Mfg
Product Identification Number			
			358090SE

Seriennummer am Rahmen

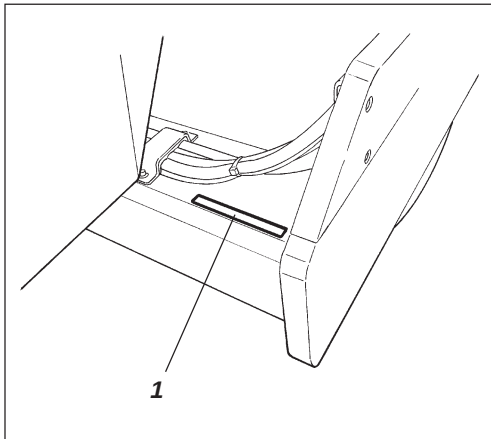


Abb. 6 Vorderer Rahmen
1. Seriennummer

Die Seriennummer der Maschine ist an der rechten Kante des vorderen Rahmenträgers eingestanz.

Motorschild

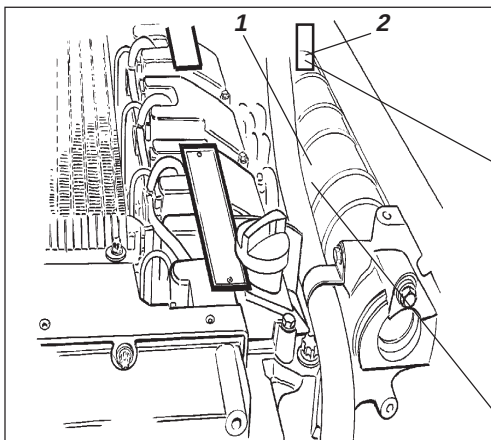


Abb. 7 Motor
1. Typenschild
2. EPA-Schild (USA)

Das Typenschild (1) des Motors ist an der rechten Seite des Motors unter der Einspritzpumpe angebracht. Auf dem Schild sind Motortyp, Seriennummer unter Motordaten angegeben. Bei Ersatzteilbestellung muß die Seriennummer (PIN) des Motors angegeben werden. Siehe auch Motorhandbuch.

IMPORTANT ENGINE INFORMATION			
This engine conforms to YYYY U.S. EPA and California regulations for heavy duty non-road compression ignition diesel cycle engines as applicable.			
THIS ENGINE IS CERTIFIED TO OPERATE ON DIESEL FUEL			
3935108			

 Cummins Engine Company, Inc. Columbus, Indiana 47202-3005 Warning: Injury may result and warranty is voided if fuel rate, rpm or altitude exceed published maximum values for this model and application.	CID/L		CPL		Engine Serial No.		FEL	EPA
	Family				Cust. Spec.		NOx	
	#				Engine Model		PM	
	Valve lash		Inch	Int.	Exh.	Timing-TDC		
cold		MM	Int.	Exh.	Fuel rate at rated HP			
Date of MFG		Firing Order		FR		Low idle RPM		
Made in Great Britain by Cummins Engine Co. Ltd.		XX-XX-XX		Rated HP/kW		at		RPM

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

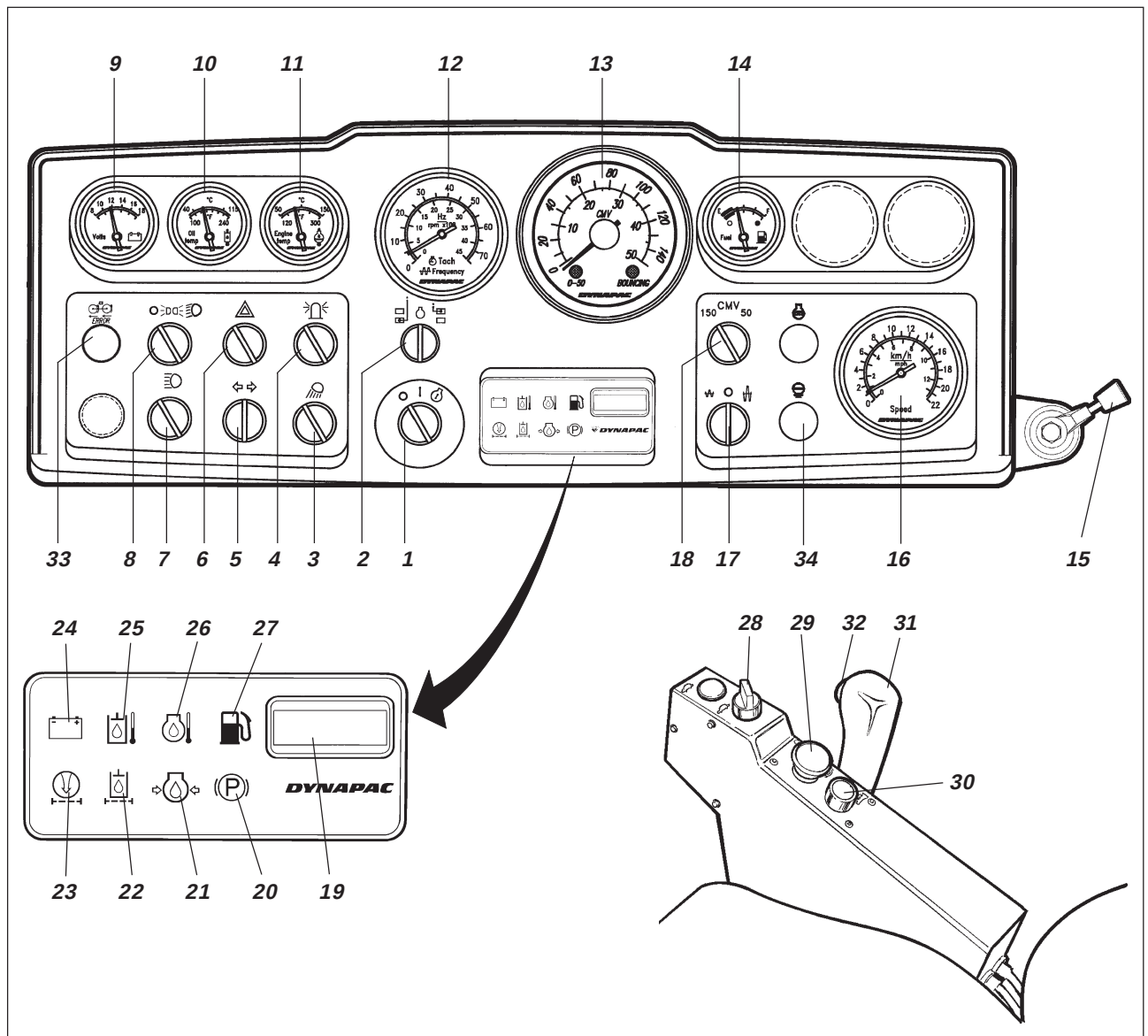
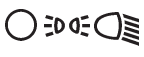


Abb. 8 Instrumente und Bedientafel

- | | | |
|--|---|--|
| 1. Startschalter | 13. Verdichtungsmesser/
Geschwindigkeitsanzeige
(siehe Pos. 16) □ | 22. Warnlampe Hydraulikölfilter |
| 2. Drehzahl-/Frequenzwählschalter □ | 14. Kraftstoffanzeige | 23. Warnlampe Luftfilter |
| 3. Arbeitsbeleuchtung □ | 15. Motordrehzahlhebel | 24. Warnlampe Batterieladen |
| 4. Rotierendes Warnlicht □ | 16. Geschwindigkeitsanzeige (bei
Verdichtungsmesser in Pos. 13) □ | 25. Warnlampe Hydrauliköltemperatur |
| 5. Blinkerschalter □ | 17. Amplitudenwählschalter Klein/0/
Groß | 26. Warnlampe Motortemperatur |
| 6. Warnblinker □ | 18. CVM-Wählschalter □ | 27. Warnlampe Kraftstoffstand |
| 7. Fernlichtschalter □ | 19. Betriebsstundenzähler | 28. Geschwindigkeitswähler,
Hinterachse |
| 8. Park-/Abblendlichtschalter □ | 20. Bremswarnlampe | 29. Not-/Feststellbremsknopf |
| 9. Voltmeter □ | 21. Warnlampe Motoröl Druck | 30. Hupe |
| 10. Hydrauliköltemperatur □ | | 31. Vor-/Rückwärtsfahrhebel |
| 11. Motortemperatur □ | | 32. Vibration Ein/Aus |
| 12. Motordrehzahl/
Vibrationsfrequenz □ | | 33. Fehlerhafte Anti-Spinnfunktion |
| | | 34. Vorglühlampe |

□ = Zubehör

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE, FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Pos. in Abb. 8	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Startschalter		In Stellung ○ ist der elektrische Kreis unterbrochen. In Stellung I werden alle Instrumente und elektrischen Bedienelemente mit Strom versorgt. In Stellung  wird der Anlasser betätigt.
2	Motordrehzahl/ Frequenzwählschalter (Zubehör)		In Stellung  wird die Motordrehzahl auf dem Instrument 12 angezeigt. In Rechtsstellung wird die Vibrationsfrequenz am Instrument 12 angezeigt. (Linksstellung hat keine Funktion).
3	Arbeitsbeleuchtung nach hinten, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird die Arbeitsbeleuchtung eingeschaltet.
4	Rotierendes Warnlicht, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird das rotierende Warnlicht eingeschaltet.
5	Fahrtrichtungsanzeiger, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach links blinkt der linke Fahrtrichtungsanzeiger usw. In Mittelstellung ist die Blinkfunktion ausgeschaltet.
6	Warnblinker, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird der Warnblinker eingeschaltet.
7	Fern-/Abblendlicht, Schalter mit Kontrollampe (Zubehör)		In Rechtsstellung leuchtet das Fernlicht und der Schalter. In Linksstellung leuchtet das Abblendlicht.
8	Fahrbahnbeleuchtung, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird in der ersten Stufe das Parklicht, in der zweiten Stufe das Abblendlicht eingeschaltet.
9	Voltmeter, (Zubehör)		Zeigt die Spannung der elektrischen Anlage an. Normalerweise wird im Bereich 12–15 Volt angezeigt.
10	Temperaturanzeige, Hydrauliköl (Zubehör)		Zeigt die Hydrauliköltemperatur an. Normaler Temperaturbereich 65–80 °C. Dieselmotor stoppen, wenn die Temperaturanzeige über 85 °C anzeigt. Fehler suchen.
11	Temperaturanzeige Motor (Zubehör)		Zeigt die Motortemperatur an. Normaler Temperaturbereich 90°C. Stellen Sie den Dieselmotor ab, wenn die Anzeige mehr als 103°C anzeigt. Fehlerursache feststellen.
12	Motordrehzahl/ Frequenzanzeige (Zubehör)		Die innere Skala zeigt die aktuelle Motordrehzahl an. Die äußere Skala zeigt die Vibrationsfrequenz an.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE, FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Pos. in Abb. 8	Bezeichnung	Symbol	Funktion
13	Verdichtungsmesser (Zubehör)	—	Siehe getrennte Anleitung.
14	Kraftstoffanzeige		Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.
15	Drehzahlhebel, Dieselmotor	—	Oben Einstellung Motordrehzahl. Unten Einstellung Leerlauf.
16	Geschwindigkeitsanzeige (Zubehör)		Die äußere Skala zeigt die Walzengeschwindigkeit in km/h an. Die innere Skala zeigt die Walzengeschwindigkeit in mph an.
17	Amplitudenwählschalter		In der linken Stellung kleine Amplitude. In der rechten Stellung große Amplitude. In Stellung 0 sind die Vibrationen ausgeschaltet.
18	CMV-Wählschalter (Zubehör)	—	Stellung 150 zeigt auf der äußeren Skala an. Stellung 50 zeigt auf der inneren Skala an.
19	Betriebsstundenzähler	—	Die Laufzeit für den Dieselmotor wird in Stunden angezeigt.
20	Bremswarnlampe		Die Lampe leuchtet wenn der Feststell- oder Notbremsenschalter gedrückt und die Bremsen eingeschaltet sind.
21	Warnlampe, Öldruck		Die Lampe leuchtet wenn der Schmieröldruck im Dieselmotor zu niedrig ist. Den Motor sofort stoppen und den Fehler suchen.
22	Warnlampe, Hydraulikölfilter		Leuchtet die Lampe, wenn der Motor auf vollen Touren (Höchstzahl) läuft, müssen die Hydraulikölfilter ausgewechselt werden.
23	Warnlampe, Luftfilter		Leuchtet die Lampe, wenn der Motor auf vollen Touren (Höchstzahl) läuft, muß der Luftfilter gereinigt oder ausgewechselt werden.
24	Warnlampe, Batterieladung		Leuchtet die Lampe, wenn der Dieselmotor läuft, ladet der Generator nicht. Dieselmotor stoppen und den Fehler suchen.
25	Warnlampe, Hydrauliköltemperatur		Wenn die Lampe leuchtet, ist das Hydrauliköl zu warm. Die Walze nicht fahren, sondern das Öl abkühlen lassen, indem der Dieselmotor im Leerlauf gefahren und der Fehler gesucht wird.
26	Warnleuchte, Motortemperatur		Wenn die Lampe leuchtet, ist der Motor zu warm. Motor sofort stoppen und den Fehler suchen. Siehe auch Motorhandbuch.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE, FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Pos. in Abb. 8	Bezeichnung	Symbol	Funktion
27	Warnlampe, wenig Kraftstoff im Tank		Wenn die Lampe aufleuchtet, ist nur noch Kraftstoff für eine kürzere Strecke vorhanden. Sobald wie möglich tanken.
28	Geschwindigkeitswähler, Hinterachse		Transportgeschwindigkeit (Hoch) Arbeitsgeschwindigkeit (Niedrig)
29	Notbremse/Feststellbremse		In eingedrückter Stellung wird die Notbremse betätigt. In eingedrückter Stellung bei stillstehender Maschine wird die Feststellbremse betätigt. In herausgezogener Stellung sind beide Bremsen ausgeschaltet.
30	Signalhorn, Schalter		In eingedrückter Stellung ertönt das Signalhorn
31	Vor-/Rückwärtsfahrhebel	—	Bevor der Dieselmotor gestartet wird, muß der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung stehen, da der Motor sonst nicht gestartet werden kann. Fahrtrichtung und Geschwindigkeit werden mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel bestimmt. Wird der Hebel nach vorn geführt, fährt die Walze vorwärts usw. Die Geschwindigkeit der Walze verhält sich proportional zum Abstand des Hebels von der Neutralstellung. Je weiter weg von der Neutralstellung, je höher die Geschwindigkeit.
32	Vibration Ein/Aus, Schalter		Wenn der Schalter eingedrückt und losgelassen wird, werden die Vibrationen eingeschaltet, noch einmal eindrücken und die Vibrationen werden ausgeschaltet. Obenstehendes gilt nur, wenn sich der Amplitudenwählschalter (17) in Stellung Groß/Klein befindet.
33	Warnleuchte, fehlerhafte Anti-Spinnfunktion		Falls die Leuchte leuchtet, funktioniert das hydraulische Antriebssystem nicht zufriedenstellend. Fehler suchen.
34	Vorglühlampe		Leuchtet, wenn der Vorglühvorgang des Dieselmotors andauert und der Startstromschalter in Position I steht.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE IN DER KABINE

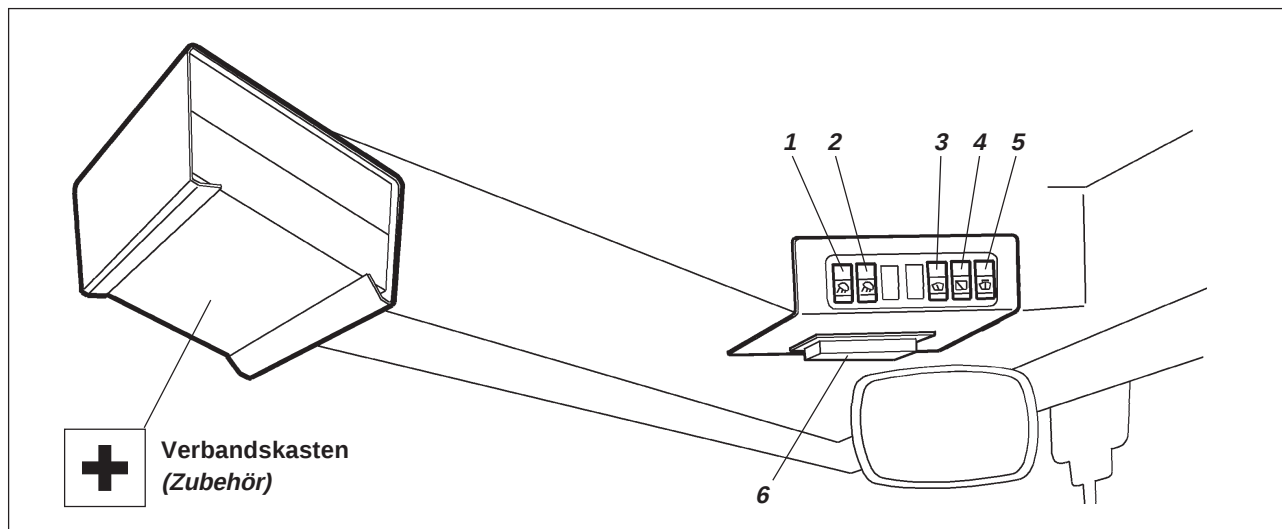


Abb. 9a Kabinendecke, vorn

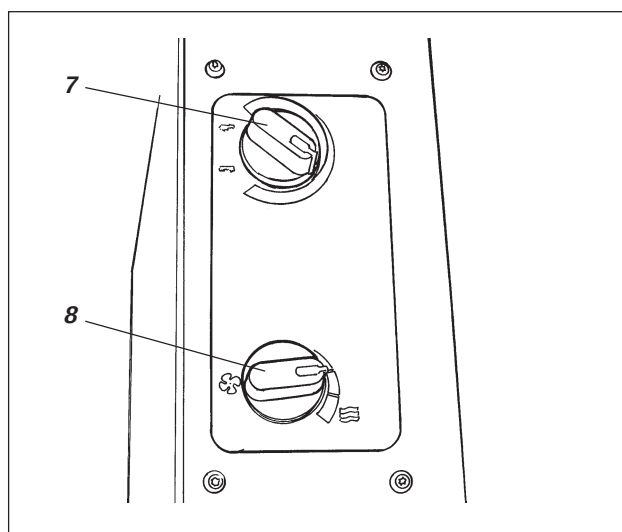


Fig. 9b Kabine, rechte Seite

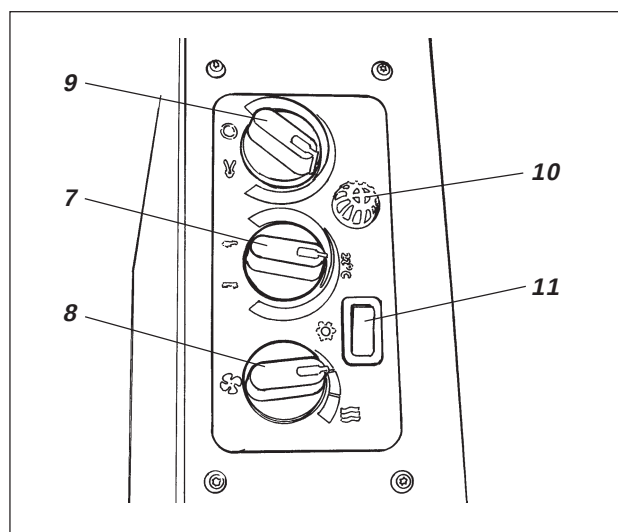


Fig. 9c Kabine, rechte Seite (mit Klimaanlage als Zubehör)

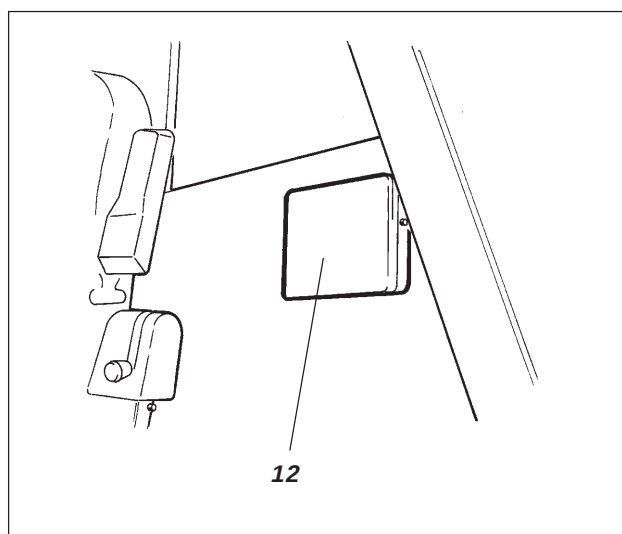


Fig. 9d Kabine, hinten

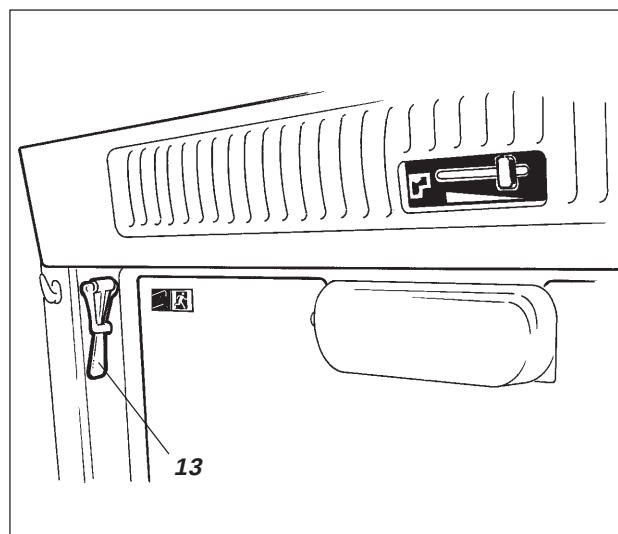


Fig. 9e Kabinendecke, hinten

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE, FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Pos. in Abb. 9	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Arbeitsbeleuchtung vorn, Schalter		Eindrücken, dann wird die vordere Arbeitsbeleuchtung eingeschaltet.
2	Arbeitsbeleuchtung hinten, Schalter		Eindrücken, dann wird die hintere Arbeitsbeleuchtung eingeschaltet.
3	Scheibenwischer vorn, Schalter		Eindrücken, dann tritt der vordere Scheibenwischer in Funktion.
4	Scheibenwischer hinten, Schalter		Eindrücken, dann tritt der hintere Scheibenwischer in Funktion.
5	Scheibenwaschen der Front- und Heckscheibe, Schalter		Beim Drücken an der Oberkante wird Wischwasser auf die Frontscheibe gespritzt. Beim Drücken an der Unterkante wird Wischwasser auf die Heckscheibe gespritzt.
6	Sicherungsdose (Fahrerkabine)		Enthält Sicherungen für die elektrische Anlage. Siehe unter Rubrik „Elektrische Anlage“ im Wartungshandbuch mit der Beschreibung der Funktion der verschiedenen Sicherungen.
7	Warmflufthebel		In Stellung rechts ist die Wärme maximal. In Stellung links ist die Wärme abgeschaltet.
8	Luftgebläse, Schalter		In Stellung links ist der Lüfter abgeschaltet. In Stellung rechts wird die Luftmenge zur Kabine in drei Stufen erhöht.
9	Umwälzung der Kabinenluft, Schalter		In Linksstellung ist die umwälzende Luftmenge maximal. In Rechtsstellung minimal.
10	Temperaturgeber		Erkennt die Innentemperatur. Darf nicht überdeckt werden.
11	Klimaanlage, Schalter		Schaltet die Klimaanlage ein und aus.
12	Handschuhfach		Ablegefach für die Handbücher der Walze.
13	Hammer für den Notausstieg		Beim Verlassen der Kabine in einer Not situation, den Hammer lösen und die HECKSCHEIBE einschlagen.

VOR DEM START

Batterietrennschalter – Einschalten

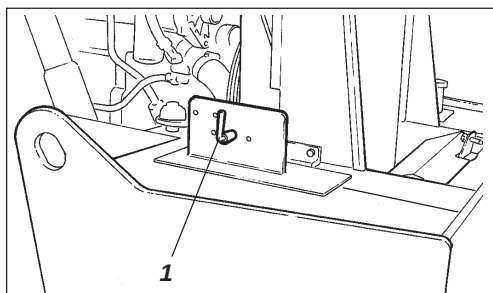


Abb. 10 Motorraum
1. Batterietrennschalter

Nicht vergessen, die Maschine täglich zu warten.
Siehe Wartungsanleitung.

Der Batterietrennschalter befindet sich im Motorraum hinter der linken Tür. Motorhaube öffnen und Schlüssel (1) in Einschaltstellung stellen. Die Walze wird jetzt mit Strom versorgt.



Die Motorhaube muss während der Fahrt unverschlossen sein, um bei Bedarf die Batteriespannung schnell unterbrechen zu können.

Fahrersitz – Einstellung

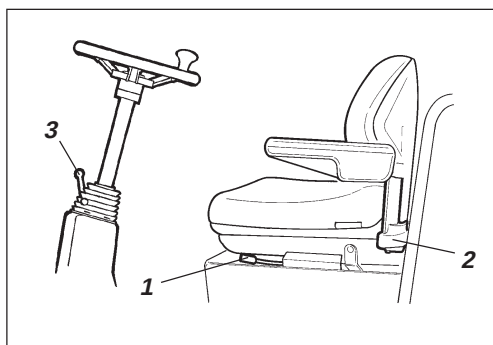


Abb. 11 Fahrersitz
1. Sperrhebel – Längseinstellung
2. Handgriff – Gewichtseinstellung
3. Sperrhebel – Lenkradneigung

Den Fahrersitz so einstellen, dass die Sitzstellung bequem ist und Bedienelemente leicht erreichbar sind.

Der Sitz hat nachstehende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (1)
- Gewichtseinstellung (2)

Die Lenkradneigung kann durch Lösen des Sperrhakens (3) justiert werden. Danach wird die Lenkradstange in der neuen Position gesichert.



Immer kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist, bevor die Walze in Betrieb genommen wird.

Bedieneinheit (Zubehör) – Einstellung

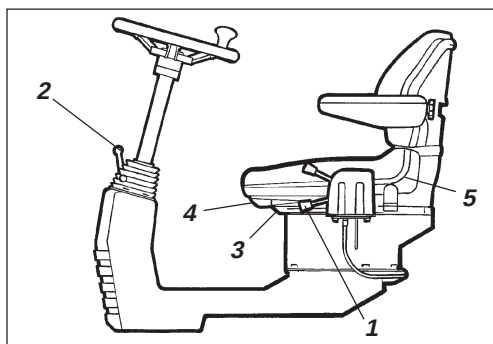


Abb. 12 Fahrerplatz
1. Sperrhebel – Herumschwenken (Zubehör)
2. Sperrhebel – Lenkradneigung
3. Sperrhebel – Längseinstellung
4. Handgriff – Rückenlehnenneigung
5. Handgriff – Gewichtseinstellung

Die Bedieneinheit hat zwei Einstellmöglichkeiten:
Herumschwenken und Lenkradneigung.

Herumschwenken ist möglich, wenn der Hebel (1) nach oben gezogen wird.

Die Lenkradneigung kann durch Lösen des Sperrhakens (2) justiert werden. Danach wird die Lenkradstange in der neuen Position gesichert.

Der Sitz hat nachstehende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (3)
- Neigung der Rückenlehne (4)
- Gewichtseinstellung (5)



Immer kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist, bevor die Walze in Betrieb genommen wird.

VOR DEM START

Fahrersitz in der Kabine – Einstellung

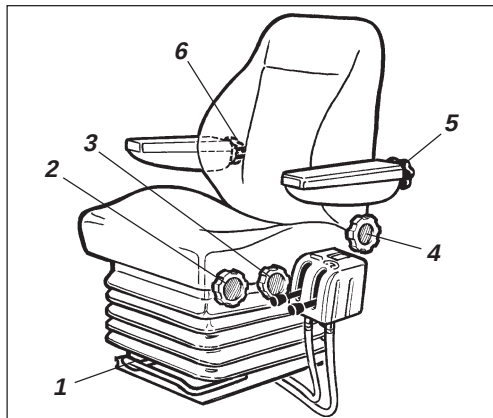


Abb. 13 Fahrersitz

1. Handgriff – Längeneinstellung
2. Drehknopf – Höheneinstellung
3. Drehknopf – Sitzkissenneigung
4. Drehknopf – Rückenlehnenneigung
5. Drehknopf – Armlehnenneigung
6. Drehknopf – Verstell-Lordose

Instrumente und Lampen – Kontrolle

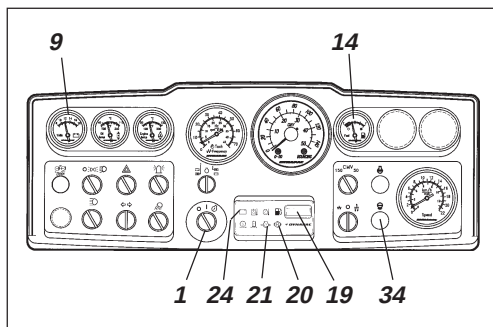


Abb. 14 Instrumentenbrett

1. Startschalter
9. Voltmeter (Zubehör)
14. Kraftstoffanzeige
19. Betriebsstundenzähler
20. Bremswarnlampe
21. Öldruckwarnlampe
24. Ladewarnlampe
34. Vorglühlampe

Feststellbremse – Kontrolle

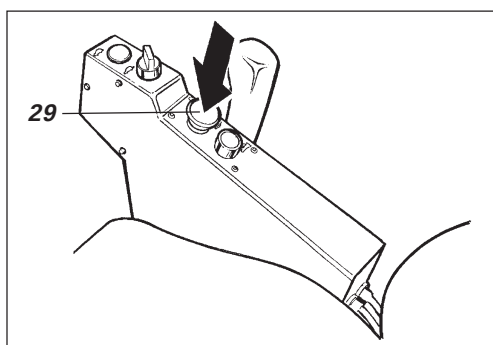


Abb. 15 Bedienkonsole

29. Feststellbremsschalter

Der Fahrersitz ist so einzustellen, daß die Sitzstellung bequem ist und die Bedienhebel leicht zu erreichen sind.

Der Sitz ist mit folgenden Einstellmöglichkeiten versehen:

- Längeneinstellung (1)
- Höheneinstellung (2)
- Neigung des Sitzkissens (3)
- Neigung der Rückenlehne (4)
- Neigung der Armlehne (5)
- Verstell-Lordose (6)



Immer kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist, bevor die Walze in Betrieb genommen wird.

Startschalter (1) auf I stellen, nun sollen alle Warnleuchten ca. 5 Sekunden lang leuchten und der Summer ertönen. Während dieser Zeit kontrollieren, ob die Warnleuchten leuchten.

Kontrollieren, ob das Voltmeter (9) bis auf mindestens 12 Volt ausschlägt und ob die verschiedenen Niveauanzeigen (14) anzeigen.

Kontrollieren, ob die Warnleuchten für Batterieladung (24), Öldruck (21) und Feststellbremse (20) leuchten.

Der Betriebsstundenzähler (19) registriert die Anzahl Stunden solange der Dieselmotor läuft.

Vorglühlampe (34) muss leuchten.



Dafür sorgen, daß der Feststellbremsschalter (29) wirklich eingedrückt ist. Wenn der Dieselmotor auf abfallendem Untergrund gestartet wird, kann die Walze ins Rollen kommen, falls die Feststellbremse nicht eingeschaltet ist.

Sperre (Zubehör)

Die Walze kann mit einer Sperre ausgerüstet sein. Der Dieselmotor wird nach 7 Sekunden ausgeschaltet, wenn man sich vom Fahrersitz erhebt. Dies geschieht, unabhängig davon, ob sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutral- oder Fahrstellung befindet. Wenn die Feststellbremse betätigt ist, stoppt der Dieselmotor nicht.

VOR DEM START

Fahrerplatz

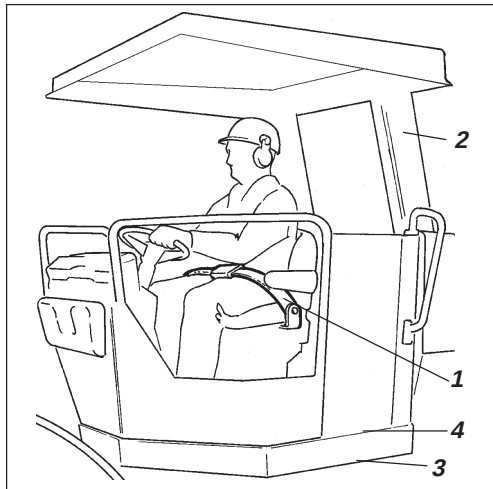


Abb. 16 Fahrersitz

1. Sicherheitsgurt 3. Gummielemente
2. ROPS-Bügel 4. Gleitschutz

Wenn die Walze mit einem ROPS-Bügel (Überrollschutz) oder einer Kabine versehen ist, muß immer der vorhandene Sicherheitsgurt (1) zusammen mit dem Schutzhelm verwendet werden.



Den Sicherheitsgurt (1) immer durch einen neuen ersetzen, wenn der Gurt abgenutzt ist oder großen Belastungen ausgesetzt wurde.



Kontrollieren, ob die Gummielemente (3) des Fahrerstands einwandfrei sind. Sind die Elemente verschlissen, wirkt sich dies negativ auf den Komfort aus.



Dafür sorgen, dass sich der Gleitschutz (4) des Fahrerstands in einem guten Zustand befindet. Ist der Schutz abgenutzt, muss er erneuert werden.



Hat die Walze eine Kabine, muss die Tür immer geschlossen sein, wenn die Maschine bewegt wird.

Sicht

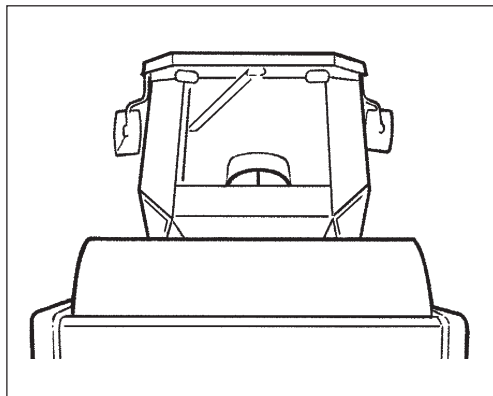


Abb. 17 Sicht

Dafür sorgen, dass vor dem Start die Sicht nach vorn und nach hinten gut ist. Alle Kabinenscheiben müssen sauber und die Rückspiegel richtig eingestellt sein.

Abgleichschild (Zubehör)

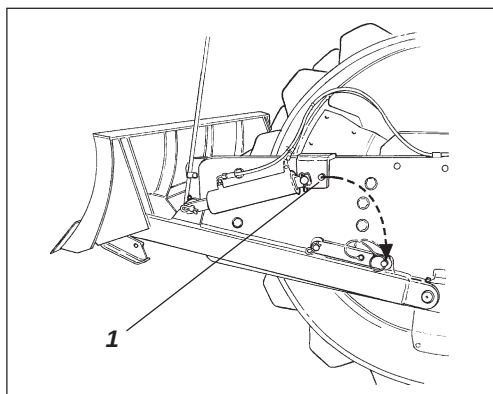


Abb. 18 Abgleichschild

1. Sicherungssplint



Darauf achten, dass das Abgleichschild beim Fahren mit Schild in angehobener Stellung immer mit dem Sicherungssplint (1) gesichert wird. Das Schild immer auf den Boden absenken, wenn die Walze abgestellt/geparkt wird.

START

Start des Dieselmotors

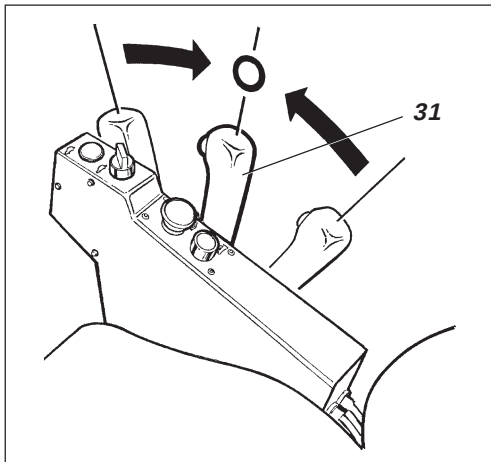


Abb. 19 Bedienkonsole
31. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Vor-/Rückwärtsfahrhebel (31) in Neutralstellung stellen. Der Dieselmotor kann in keiner anderen Stellung gestartet werden.

Amplitudenwählschalter (17) für kleine/große Vibrationseinstellung auf **O** stellen.

Drehzahlhebel (15) in Leerlaufstellung stellen (ganz rechts).

Den Startschalter (1) in Position I drehen. Die Vorglühlampe (34) leuchtet, wenn der Motor vor dem Start vorgeglüht werden muss. Damit warten, den Startschalter in Startposition zu drehen, bis die Vorglühlampe erloschen ist.

Startschalter (1) nach rechts in Startstellung drehen und den Drehknopf loslassen, sobald der Motor startet.



Den Anlasser nicht zu lange betätigen, lieber eine Minute Pause machen, wenn der Dieselmotor nicht startet und später einen neuen Startversuch machen.

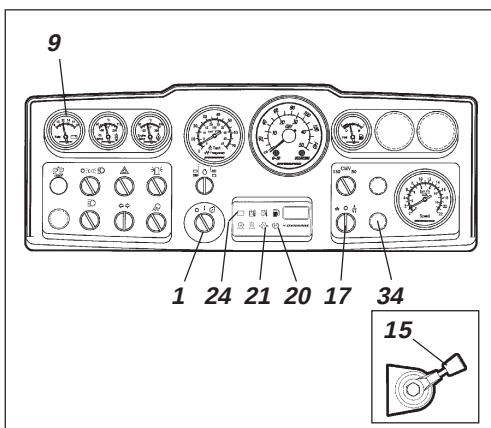


Abb. 20 Instrumentenbrett
1. Startschalter
9. Voltmeter (Zubehör)
15. Drehzahlhebel
17. Amplitudenwählschalter
20. Bremswarnlampe
21. Öldruckwarnlampe
24. Ladewarnlampe
34. Vorglühlampe

Den Dieselmotor mit dem Drehzahlhebel in Leerlaufstellung einige Minuten warmlaufen lassen, jedoch etwas länger, wenn die Lufttemperatur unter +10°C beträgt.

Beim Warmlaufen überprüfen, ob die Warnlampen für Öldruck (21) und Batterieladung (24) erloschen sind und das Voltmeter (9) 13–14 Volt anzeigt. Die Warnlampe (20) für die Feststellbremse soll immer noch leuchten.



Beim Starten und Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl sind die Bremsstrecken länger, als wenn das Öl eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.



Für gute Entlüftung (Absaugvorrichtung) sorgen, wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft. (Gefahr für Kohlenoxidvergiftung)

Fahren der Walze

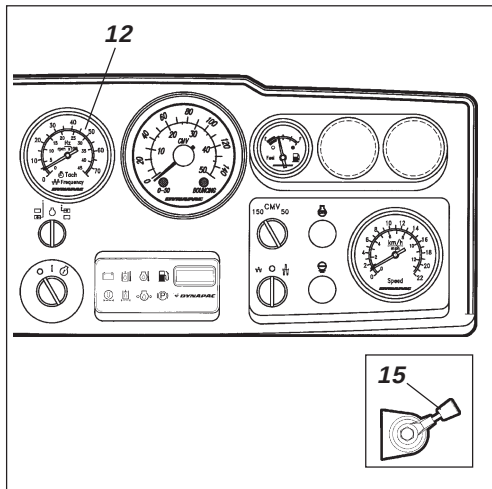


Abb. 21 Instrumentenbrett
12. Drehzahlzähler (Zubehör)
15. Drehzahlhebel

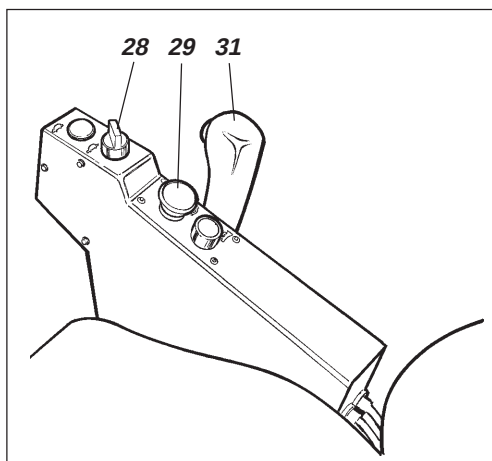


Abb. 22 Bedienkonsole
28. Geschwindigkeitswähler, Hinterachse
29. Feststell-/Notbremsschalter
31. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

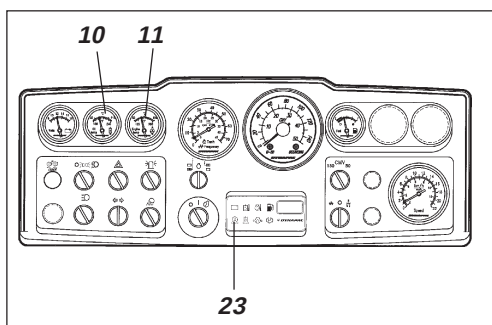


Abb. 23 Instrumentenbrett
10. Hydrauliköltemperatur (Zubehör)
11. Motoröltemperatur (Zubehör)
23. Luftfilter



Die Maschine darf unter keinen Umständen vom Boden aus gefahren werden. Der Fahrer muss immer auf dem Fahrersitz sitzen.

Drehzahlregler (15) nach oben drehen und in der Endlage sperren. Die Motordrehzahl soll nun ca. 2300 U/min betragen.

Überprüfen, ob die Lenkung funktioniert, indem das Lenkrad bei stillstehender Walze einmal nach rechts und einmal nach links gedreht wird.



Kontrollieren, ob der Bereich vor und hinter der Walze frei von Hindernissen ist.



Den Notbrems-/Feststellbremsknopf (29) herausziehen und kontrollieren, ob die Warnleuchte jetzt erloschen ist. Man muss darauf vorbereitet sein, dass die Walze ins Rollen kommen kann, wenn sie im Gefälle steht.

Max. Geschwindigkeiten

	Std, P	D	PD
	7 km/h	5 km/h	5 km/h
	19 km/h	9 km/h	7 km/h



Die Einstellung hohe Geschw. darf nur bei Transportfahrten auf ebenem Untergrund benutzt werden.

Vor-/Rückwärtsfahrhebel (31) je nach gewünschter Fahrtrichtung vorsichtig nach vorn oder hinten führen. Die Geschwindigkeit wird erhöht, je länger man den Hebel von der Neutralstellung wegführt.



Die Geschwindigkeit soll immer mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel geregelt werden, nie mit der Drehzahl des Motors.



Die Funktion der Notbremse kontrollieren, indem der Notbrems-/Feststellbremsknopf (29) eingedrückt wird, wenn sich die Walze langsam vorwärts bewegt.

Beim Fahren hin und wieder kontrollieren, ob die Anzeigeeinstrumente normale Werte anzeigen. Bei unnormalen Werten oder wenn der Summer ertönt, sind Walze und Dieselmotor sofort zu stoppen. Evtl. entdeckte Fehler beseitigen, siehe auch Wartungsanleitung und Motorhandbuch.



Wenn die Warnlampe für Luftfilter (23) während der Fahrt (bei höchster Drehzahl des Motors) aufleuchtet, soll der Hauptfilter gereinigt oder ausgetauscht werden, siehe Wartungsanleitung.

Kleine/Große Amplitude – Einstellung

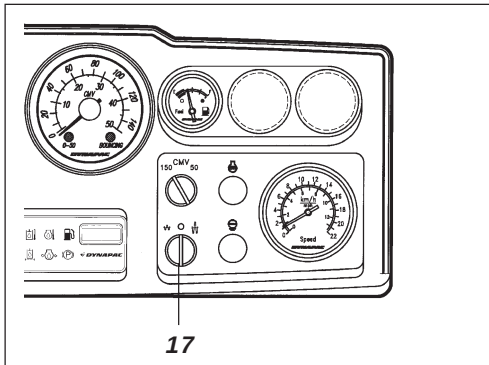


Abb. 24 Instrumentenbrett
17. Amplitudenwählschalter Klein/0/Groß

Die Bandagen verfügen über zwei Vibrationseinstellungen: Große oder kleine Amplitude, das Umschalten erfolgt mit dem Schalter (17). Beim Drehen des Schalters nach links erhält man eine kleine Amplitude/hohe Frequenz und beim Drehen nach rechts eine große Amplitude/niedrige Frequenz.



Die Amplitudenumstellung darf nicht erfolgen, wenn die Vibrationen eingeschaltet sind. Vibrationen ausschalten und mit der Umstellung warten, bis die Vibrationen aufgehört haben.

Vibration – Einschalten

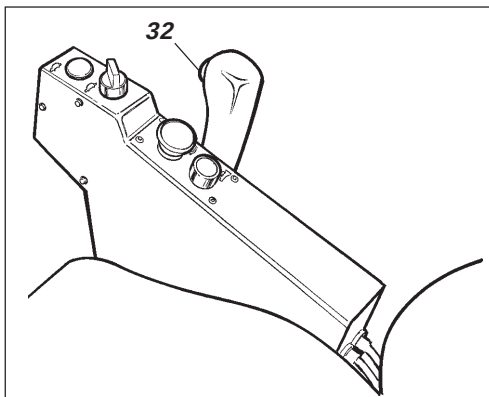


Abb. 25 Bedienkonsole
32. Schalter für Vibration Ein/Aus

Das Ein- und Ausschalten der Vibration erfolgt mit dem Schalter (32) an der Vorderseite des Vor-/Rückwärtsfahrhebels. Die Vibration darf bei stillstehender Walze nicht eingeschaltet sein, da Untergrund und Maschine beschädigt werden können.



Die Vibrationen dürfen bei stillstehender Maschine nicht eingeschaltet sein, da Untergrund und Maschine beschädigt werden können.

Bedienung des Abstreiferschilds

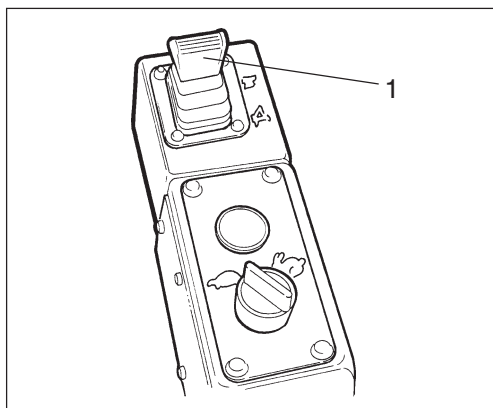


Abb. 26 Bedienungskonsole
1. Hebel

Abstreiferschild

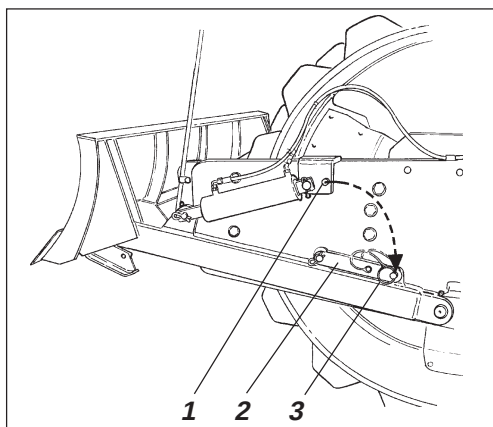


Abb. 27 Abstreiferschild
1. Sicherungssplint
2. Sicherheitsglied
3. Abstellbefestigung

Zubehör



Vor dem Fahrbetrieb dafür sorgen, daß sich das Abstreiferschild in seiner höchsten (angehobenen) Stellung befindet. Überprüfen Sie die Bodenbeschaffenheit, bevor das Schild benutzt wird.

Hebel (1) hat drei Stellungen.
Rückwärts – Heben des Schildes.
Vorwärts – Senken des Schildes.
Vorwärts gesperrt – Schwimmstellung, nur das Eigengewicht drückt das Schild nach unten.

Beim Aufstellen/Parken ist das Schild abzusenken.



Das Schild nur beim Fahren VORWÄRTS benutzen.

Wenn das Abstreiferschild benutzt wird, muß das Sicherheitsglied (2) mit dem Sicherheitssplint in der Abstellbefestigung (3) befestigt sein.

BREMSEN

Notbremsung

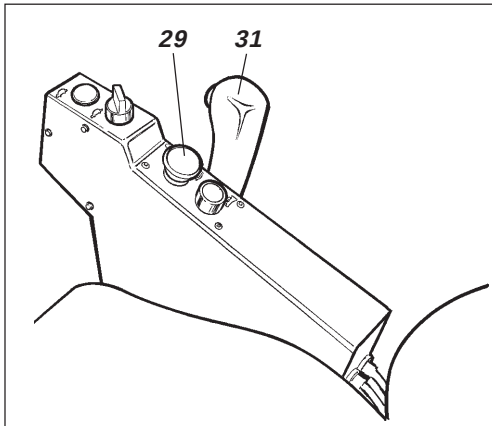


Abb. 28 Bedienkonsole

29. Notbrems-/Feststellbremsknopf
31. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Normalerweise wird mit den Vor-/Rückwärtsfahrhebeln gebremst. Das hydrostatische Getriebe bremst die Walze, wenn der Fahrhebel in Neutrallage gestellt wird.

Außerdem befindet sich eine Lamellenbremse im Bandagenantriebsmotor und in der Hinterachse, die bei Stillstand als Feststellbremse funktioniert.



Beim Bremsen den Notbrems-/Feststellbremsknopf (29) eindrücken, das Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein.

Nach dem Bremsen den Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung führen und den Notbrems-/Feststellbremsknopf herausziehen.

Normale Bremsung

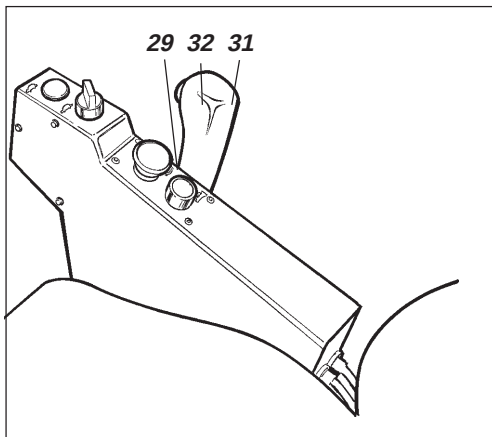


Abb. 29 Bedienkonsole

29. Notbrems-/Feststellbremsknopf
31. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
32. Schalter für Vibration Ein/Aus

Die Vibration abschalten, indem der Schalter (32) gedrückt wird.

Die Walze anhalten, indem der Vor-/Rückwärtsfahrhebel (31) in Neutralstellung gestellt wird.



Immer den Notbrems-/Feststellbremsknopf (29) eindrücken, auch bei kurzem Anhalten auf abschüssigen Untergrund.

Den Drehzahlregler in Leerlaufstellung zurückdrehen, und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.



Beim Starten und Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl sind die Bremsstrecken länger, als wenn das Öl eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Ausschalten

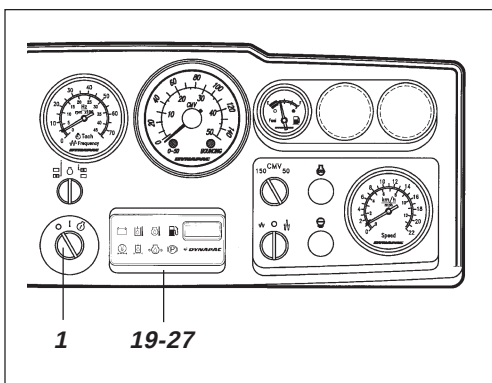


Abb. 30 Instrumentenbrett

1. Startschalter
19-27. Anzeigetafel für Warnlampen

Instrumente und Warnlampen beobachten, falls einige Fehleranzeigen angezeigt werden. Die Beleuchtung und andere elektrische Funktionen abschalten.

Startschalter (1) in Stellung **O** bringen. Die Instrumentenschutzabdeckung anbringen (an Walzen ohne Kabine) und abschließen.

PARKEN

Blockierung der Bandage

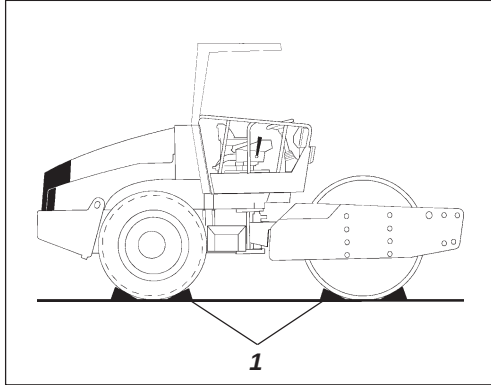


Abb. 31 Aufstellung
1. Bremsklotz



Walze bei laufendem Dieselmotor nie verlassen, ohne vorher den Notbrems-/Feststellbremsknopf zu drücken.



Sicherstellen, daß die Walze an einem verkehrssicheren Platz abgestellt wird. Die Bandagen mit einem Bremsklotz blockieren, wenn die Walze auf abschüssigem Untergrund geparkt wird.



An die Frostgefahr im Winter denken. In das Kühlsystem des Dieselmotors sowie in den Wischwasserbehälter der Kabine Frostschutzmittel einfüllen. Siehe auch Wartungsanleitungen.

Batterietrennschalter

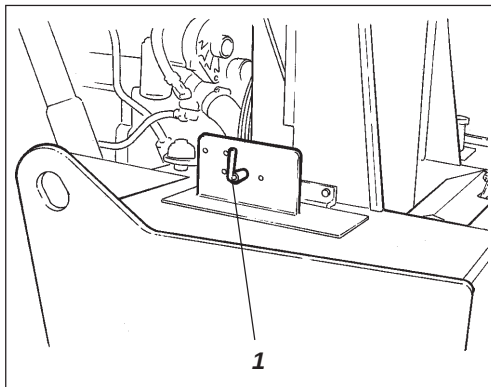


Abb. 32 Traktorrahmen, links hinten
1. Batterietrennschalter

Vor dem Verlassen der Walze ist der Batterietrennschalter (1) auszuschalten und der Schlüssel abzuziehen.

Dadurch wird verhindert, dass die Batterie entladen wird und Unbefugte die Maschine starten und fahren können. Es sind auch die Türen zum Motorraum zu verschließen.

ANWEISUNGEN ZUM HEBEN

Verriegelung des Lenkgelenks

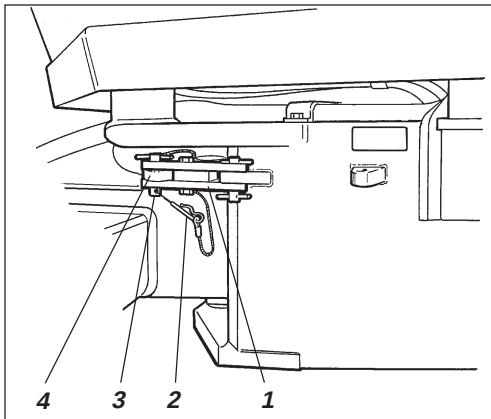


Abb. 33 Knickgelenk in verriegelter Stellung

1. Verriegelungsarm
2. Sicherungssplint
3. Sicherungsöse
4. Sperrstift



Bevor die Walze gehoben wird, muss das Knickgelenk gegen ein plötzliches Verdrehen verriegelt werden.

Das Lenkrad so drehen, dass die Walze auf Geradeausfahren ausgerichtet ist. Den Notbrems-/Feststellbremsknopf drücken.

Den untersten drahtversehenen Sicherungssplint (2) herausziehen und den drahtversehenen Sperrstift (3) hochziehen.

Den Verriegelungsarm (1) herausklappen und über der Sicherungsöse (4) am hinteren Maschinenrahmen platzieren.

Den Sicherungsdorn durch das Loch von des Verriegelungsarms und der Sicherungsöse schieben und den Dorn mit dem Sicherungssplint (3) sichern.

Heben der Walze

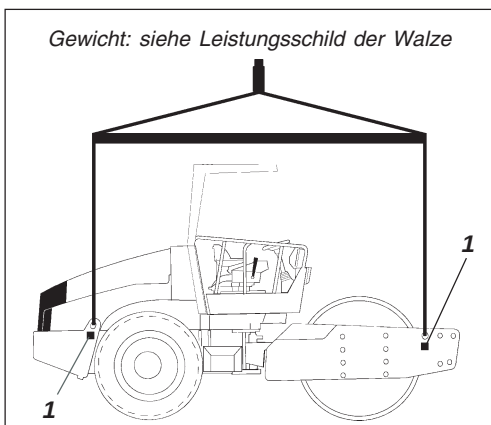


Abb. 34 Walze zum Heben vorbereitet

1. Leistungsschild



Das maximale Gewicht der Maschine ist aus dem Hebeschild (1) ersichtlich. Siehe auch technische Spezifikationen in der Wartungsanleitung.



Hebezeuge wie Ketten, Stahlseile, Strophen und Hubhaken müssen so dimensioniert sein, dass sie geltenden Vorschriften entsprechen.



Nicht unter schwebende Last treten! Sicherstellen, dass die Haken der Hebevorrichtung richtig eingehakt sind.

Entriegelung des Knickgelenks

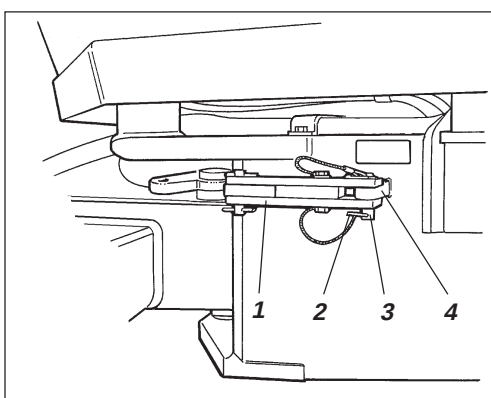


Abb. 35 Knickgelenk in offener Stellung

1. Verriegelungsarm
2. Sicherungssplint
3. Sicherungsöse
4. Sperrstift



Vor dem Fahren der Walze nicht vergessen, die Lenkgelenksperre wieder zu öffnen.

Den Verriegelungsarm (1) zurückklappen und ihn mit dem Sperrstift (4) in der Sicherungsöse (3) sichern. Den unteren drahtversehenen Sicherungssplint (2) einsetzen, um den Sperrstift (3) zu sichern. Die Sicherungsöse (4) ist am Traktorrahmen angebracht.

ABSCHLEPPANWEISUNGEN

Alternative 1

Kürzere Abschleppstrecke mit funktionierendem Dieselmotor

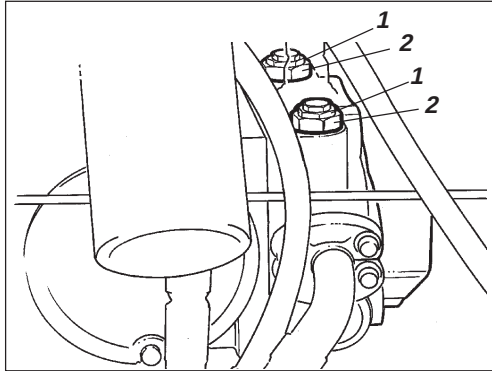


Abb. 36 Antriebspumpe
1. Abschleppventil
2. Sicherungsmutter

Die Walze kann gemäß den beiden nachstehend beschriebenen Alternativen bis zu 300 m abgeschleppt werden.



Den Notbrems-/Feststellbremsknopf eindrücken und den Dieselmotor kurzzeitig abstellen. Die Bandagen mit Bremsklötzen blockieren, um zu verhindern, dass die Walze ins Rollen kommt.

Motorhaube öffnen. Beide Abschleppventile (1) (mittlere Sechskantmutter) drei Umdrehungen nach links lösen, gegen das Mehrfunktionsventil (2) halten (untere Sechskantmutter). Die Ventile sitzen auf der linken Seite der Antriebspumpe.

Den Dieselmotor starten und im Leerlauf laufen lassen.

Die Walze kann nun abgeschleppt und auch gelenkt werden, wenn die Lenkung funktionsfähig ist.

Alternative 2

Kürzere Abschleppstrecke, wenn der Dieselmotor nicht funktioniert

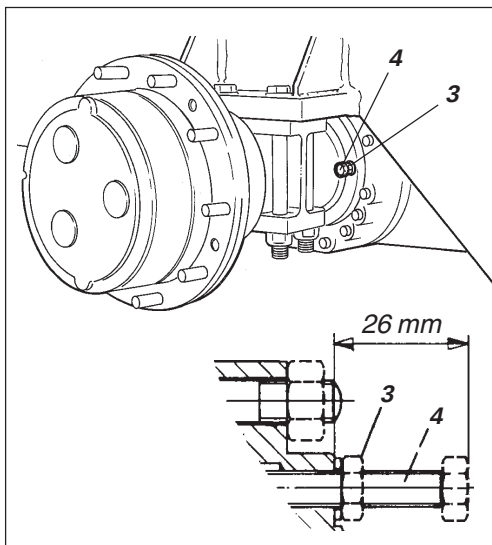


Abb. 37 Hinterachse
3. Sicherungsmutter
4. Einstellschraube



Bandage und Räder mit Bremsklötzen blockieren, damit die Walze nicht ins Rollen kommt, wenn die Bremsen mechanisch gelöst werden.

Zuerst beide Abschleppventile gemäß Alternative 1 oben lösen.

Hinterachsbremse

Sicherungsmutter (3) lösen und die Einstellschrauben (4) von Hand einschrauben, bis der Widerstand zunimmt und dann noch eine weitere Umdrehung drehen. Die Einstellschrauben sind auf der Hinterachse angebracht, je zwei Schrauben auf jeder Seite des Differentialgehäuses.

Lösen der Bandagenbremse

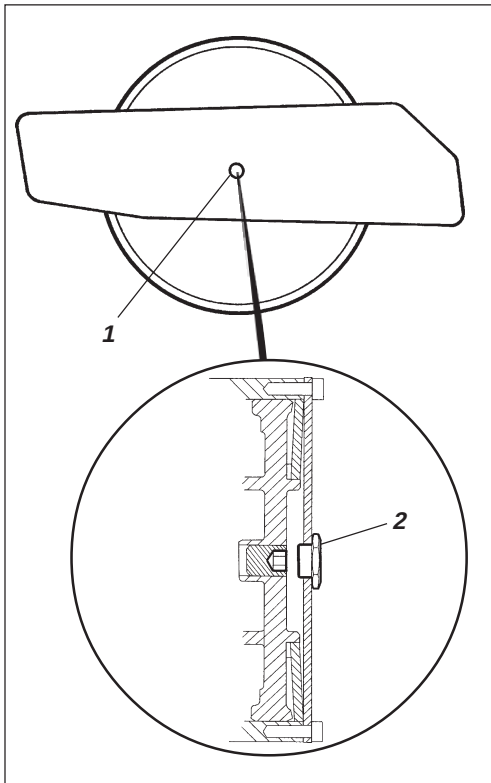


Abb. 38 Linke Bandagenseite

- 1. Zentrumloch
- 2. Sechskantschraube

Bandagenmotorbremse

Zentrumschraube (2) der Bandagenbremse heraus-schrauben, die durch die Zentrumöffnung (1) in der linken Rahmenseite zugänglich ist.

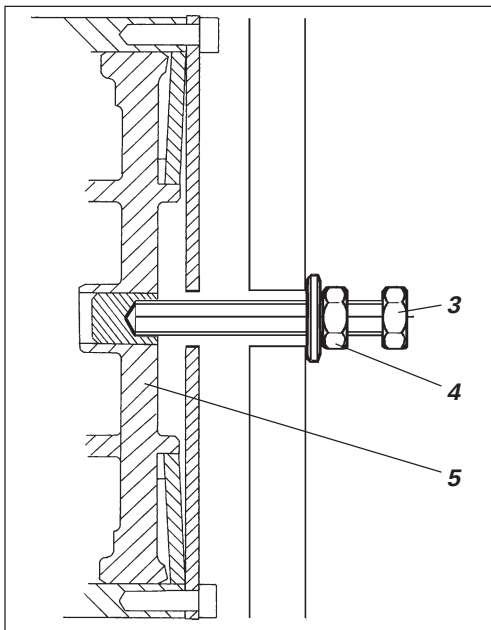


Abb. 39 Bremsgehäuse im Querschnitt

- 3. Bolzen
- 4. Mutter
- 5. Bremskolben

Bolzen (3) gemäß Abb. bis zum Anschlag einschrauben. Nun die Mutter (4) einschrauben, so dass sie an der Scheibe anliegt und weitere 1 1/2 Umdrehungen einschrauben, dabei die Schraube (3) als Gegenhalter benutzen.

Die Bremse ist nun gelöst und die Walze kann abgeschleppt werden.



Nach dem Abschleppen nicht vergessen, die Abschleppventile (1) zurückzustellen. Die Einstellschraube (4) in ihre ursprüngliche Lage 26 mm von der Anschlagfläche herausschrauben und die Sicherungsmuttern (3) festziehen. Auch eine Rückstellung der Bremse des Bandagenmotors vornehmen.

ABSCHLEPPEN/BERGEN

Abschleppen der Walze

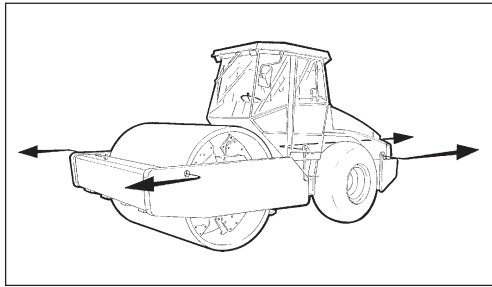


Abb. 40 Abschleppen



Beim Abschleppen/Bergen muss die Walze gegengebremst werden. Es ist immer eine Abschleppstange zu benutzen, da die Walze über keine eigene funktionsfähige Bremse mehr verfügt.



Die Walze darf nur langsam abgeschleppt werden (max. 3 km/h) und nur eine kürzere Strecke (max. 300 m).

Beim Abschleppen/Bergen einer Maschine muss die Abschleppvorrichtung an den beiden Hebeöffnungen angeschlossen werden. Die Zugkräfte sollen in Längsrichtung der Maschine wirken, siehe Abbildung. Max. Gesamtzugkraft 140 kN.



Rückstellung der ergriffenen Maßnahmen gemäß Alternative 1 oder 2 auf der vorherigen Seite vornehmen.

TRANSPORT

Walze für den Transport vorbereitet

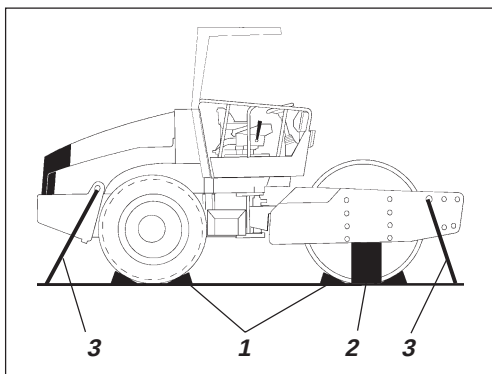


Abb. 41 Transport

1. Block
2. Aufbocken
3. Spannseile



Knickgelenk vor dem Heben und dem Transport sichern und die Anweisungen unter der jeweiligen Rubrik befolgen.

Die Bandagen mit Bremsklötzen (1) blockieren, die am Transportfahrzeug befestigt werden.

Den Bandagenrahmen (2) aufbocken, um eine Überbelastung beim Festspannen der Gummielemente der Walze zu vermeiden.

Die Walze mit Spannband (3) in allen vier Ecken festspannen, die Befestigungspunkte werden durch Aufkleber markiert.



Nicht vergessen, die Knickgelenkverriegelung zu entriegeln, bevor die Walze wieder in Betrieb genommen wird.

FAHRANWEISUNG – ZUSAMMENFASSUNG



1. **SICHERHEITSVORSCHRIFTEN** im Sicherheitshandbuch befolgen.
2. Sicherstellen, daß alle Anweisungen in der WARTUNGSANLEITUNG befolgt worden sind.
3. Batterietrennschalter auf EIN stellen.
4. Vor-/Rückwärtsfahrhebel in NEUTRAL-Stellung stellen.
5. Vibrationsschalter in Stellung **O** stellen.
6. Drehzahlhebel in LEERLAUFSTELLUNG stellen.
7. Motor starten und warmlaufen lassen.
8. Den Drehzahlregler auf Betrieb stellen.
9. Den Notbrems-/Feststellbremsknopf herausziehen.



10. **Walze fahren. Vor-/Rückwärtsfahrhebel vorsichtig betätigen.**



11. **Bremsen überprüfen.**
Daran denken, daß die Bremsstrecke länger wird, wenn die Walze kalt ist.

12. Vibration nur einschalten, wenn die Walze in Bewegung ist.



13. **BEI GEFAHR:** – **Den NOTBREMS-/FESTSTELLBREMSKNOPF niederdrücken.**
– **Halten Sie sich am Lenkrad fest.**
– **Seien Sie auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet.**

14. Beim Parken: Den Notbrems-/Feststellbremsknopf niederdrücken.
Den Motor abstellen und die Bandagen blockieren.

15. Beim Abschleppen: – Siehe FAHRANLEITUNG.

16. Beim Heben: – Siehe FAHRANLEITUNG.

17. Beim Transport: – Siehe FAHRANLEITUNG.

18. Beim Bergen: – Siehe FAHRANLEITUNG.